

Rechnenschaftsbericht schreiben kann. Wenn ich einen Arbeitsplan aufstelle, dann nehme ich große fremde Worte, weil ich meine eigenen noch nicht gefunden habe. Aber wenn ich später über diesen erfüllten Plan einen Bericht abgebe, dann bin ich selbst dabei gewesen, und nehme mich selbst und meine Worte mit hinein. Nur können viele damit nichts anfangen, z.B. der Direktor unserer Schule, dem es nur noch um eine richtige Besehung und Einordnung von Menschen und Dingen zu gehen scheint.

Ein Junge aus Tittus Klasse hatte gestohlen, obwohl er diese <sup>Gegenstände</sup> selbst besaß. Der Direktor wollte ihn zu einem Psychologen geben, weil Besten und Stehlen ein Widerspruch ist. Wir finden erst die Mutter vor das Bitternativ, aber leider war ein Gespräch unmöglich. Die Frau war verschlossen, sogar arrogant, und ich fragte mich, ob sich hinter dieser Arroganz Unsicherheit versteckte, Überempfindlichkeit oder wirklich dieses Selbstbewusstsein, das sie vor uns zur Schau stellte. Sie war sorgfältig gekleidet und frisiert, trug hohe Absatzschuhe und ein Handtäschchen von gleichem Leder. Bei jeder Gelegenheit erwähnte sie ihren Mann, der Arzt ist. Unser Zusammenkommen blieb ergebnislos, und erst als ich sie besuchte, sah ich, daß sie mit ihrem Kind allein stand. Das war in der Vorweihnachtszeit, in der jeder für sich beschäftigt ist mit Einkäufen, Jahresrechnungen oder Vorarbeiten im Betrieb. Natürlich war sie erstarrt über mein Kommen, aber als wir dann zusammen saßen, merkte ich, daß sie sich ganz einfach freute. Sie wollte durchaus Kaffee aufbrühen, mir irgendwas vorsetzen, ich glaube, sie hätte sich in dieser Stunde über jeden Besuch gefreut, sie war